

Ressort: Finanzen

Finanzminister Bullerjahn gegen Einheitslohn im öffentlichen Dienst

Berlin, 14.02.2015, 08:04 Uhr

GDN - Die niedrige Inflation begrenzt nach Ansicht der Bundesländer den Spielraum für Tarifierhöhungen im öffentlichen Dienst. "Wenn Gewerkschaften in Zeiten höherer Inflation einen Ausgleich für steigende Lebenshaltungskosten fordern, dann darf die Lohnpolitik auch umgekehrt eine sehr geringe Teuerung nicht ignorieren", sagte der Vorsitzende der "Tarifgemeinschaft deutscher Länder" (TdL), Sachsen-Anhalts Finanzminister Jens Bullerjahn (SPD), der "Frankfurter Allgemeinen Zeitung" (F.A.Z./Samstagsausgabe).

Derzeit profitierten die Beschäftigten spürbar davon, etwa durch billiges Benzin. "Schon vor diesem Hintergrund können wir die Tarifforderungen so nicht akzeptieren", sagte er der F.A.Z. vor der Tarifrunde, die am Montag in Berlin beginnt. Die Gewerkschaften, allen voran Verdi, fordern für die 800.000 Tarifbeschäftigten der Länder Lohnerhöhungen von 5,5 Prozent, mindestens aber 175 Euro mehr im Monat. In der untersten Stufe des Länder-Tarifvertrags, die bisher 1573,13 Euro vorsieht, wären 175 Euro ein Plus von 11,1 Prozent. Für eine überproportionale Erhöhung der unteren Lohngruppen hat Bullerjahn wenig übrig. Zwar sei er dafür, dass einfache Arbeit "ordentlich" bezahlt werde. Das Ziel könne aber nicht sein, die Lohnunterschiede zwischen einfachen und qualifizierten Tätigkeiten immer weiter abzubauen. "Der öffentliche Dienst tut sich keinen Gefallen, wenn er sich auf einen Einheitslohn zubewegt", sagte er der F.A.Z.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-49733/finanzminister-bullerjahn-gegen-einheitslohn-im-oeffentlichen-dienst.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com